

# Der Friseur von Raúl's Familie

**SERIE** Panagiotis Tzimas hat seit einem Jahr seinen eigenen Salon – und sucht schon Verstärkung.

Von Christopher Chirvi

Panagiotis „Pano“ Tzimas hat erst seit kurzem seinen eigenen Salon und heißt schon die ersten Promis willkommen. Die Familie von Schalke Fußballer Raúl lässt sich bei ihm die Haare schneiden und auch Tischtennisprofi Christian Süß. Seit 2010 ist der in Düsseldorf geborene Friseurmeister mit griechischen Wurzeln selbstständig tätig. Während er zunächst ganz allein anfang, beschäftigt er mittlerweile eine Gesellin, zwei Auszubildende und ist auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern. „Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür und wir könnten schon jetzt Verstärkung gebrauchen.“

## SERIE GRÜNDERWOCHE

Nach seiner Ausbildung beim Düsseldorfer Starfriseur Oliver Schmidt, für den er insgesamt zehn Jahre arbeitete, entschied er sich 2010, sein eigenes Geschäft zu eröffnen. Den Standort in der Ackersraße 209 hat er dafür sehr bewusst gewählt. „Das Trend- und Künstlerviertel Flingern inspiriert mich bei meiner Arbeit.“ Eine Rücklage in Höhe von 36 000 Euro, die er sich zunächst ansparste, sowie die Meistergründungsprämie der Landesregierung halfen ihm bei der Erfüllung seines Traumes.

Schon in der Schulzeit interes-

sierte sich Pano sehr für Mode und Styling. Ein Besuch der New Yorker Modewoche vor einigen Jahren war so etwas wie die Initialzündung. „Ein Kumpel hat damals in der Modebranche gearbeitet und nahm mich auch mit hinter die Bühne, wo ich beobachten konnte, wie die Models frisiert wurden.“ Ein anschließendes Praktikum bestätigte ihn in seinem Wunsch.

### Friseur setzt auf Mund-zu-Mund-Propaganda

Der auf Schneidetechniken und Färben spezialisierte Friseurmeister bildet sich regelmäßig fort. Unter anderem trat er auf der Modeproklamation 2010, einer Messe der Friseurinnung, auf und frisierte auf einer Bühne vor mehreren Hundert Menschen. „Viel Werbung haben wir bisher nicht gemacht“, so Pano, „Raúl's Frau und Kinder kamen durch eine Empfehlung zu uns.“

### EXISTENZGRÜNDUNG

**MEISTERGRÜNDUNGSPRÄMIE** Mit der Prämie fördert die Landesregierung Gründungen und Übernahmen durch Handwerksmeister mit 7500 Euro. Das Vorhaben muss ein Mindestfinanzierungsvolumen von 25 000 Euro (20 000 bei Gründungen durch Frauen) haben. Außerdem verpflichtet sich der Empfänger, wenigstens einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zu schaffen bzw. bei einer Betriebsübernahme die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern. In NRW wurden 2010 850 Prämien gewährt, in Düsseldorf waren es 165 seit 2005.

[www.hwk-duesseldorf.de](http://www.hwk-duesseldorf.de)



Panagiotis Tzimas hat im vergangenen Jahr seinen eigenen Salon im Flingern eröffnet. Um seinen beruflichen Traum zu verwirklichen, verordnete er sich ein Sparprogramm. Foto: Stefan Arend

## Handwerk lädt zur Gründerwoche

**AKTION** Junge Meister haben gute Chancen – im Kammerbezirk werden 5500 Nachfolger gesucht.

Von Uwe-Jens Ruhnu

Qualifizierte Handwerker, die serviceorientiert sind und beim Kunden eine gute Leistung abliefern, sind gefragt. Das weiß jeder, der auf einen Handwerker angewiesen ist und sich über einen verlässlichen Tipp aus dem Bekanntenkreis freut. Und Handwerker gibt es nicht genug – das belegen rund 5500 Betriebe, für die im Bereich der Handwerkskammer Düsseldorf ein Nachfolger gesucht wird. In Düsseldorf sind es mehr als 600. „Berufsanfänger, die sich bis zum Meister qualifizieren, haben gute Chan-

cen“, sagt Kammer-Sprecher Alexander Konrad. Auf diesen Umstand macht ab heute die Gründerwoche aufmerksam.

Die Düsseldorfer Kammer ist mit 56 600 Betrieben die größte in Deutschland. Sie erstreckt sich von Kleve, Krefeld und Düsseldorf bis nach Wuppertal und umfasst auch Essen und Oberhausen. Die Experten der Kammer geben interessierten Gründern zahlreiche Auskünfte von betriebswirtschaftlichen und rechtlichen bis hin zu technischen Fragen bis. 2010 fanden 8635 Beratungsgespräche von mindestens drei Stunden statt, insgesamt gab

es knapp 100 000 Kurzberatungen, auch telefonisch.

„Ein Drittel aller Firmengründungen werden direkt von der Handwerkskammer betreut“, sagt Konrad. Das liegt auch an der Meistergründungsprämie, bei der 7500 Euro an die Unternehmer fließen – eine Unterstützung des Landes, die nicht zurückgezahlt werden muss. Die Zuversicht unter den Handwerkern ist zurzeit übrigens groß: Die guten Werte der Frühjahrsumfrage wurden jetzt noch einmal übertroffen.

Infos für Gründer unter: [www.hwk-duesseldorf.de](http://www.hwk-duesseldorf.de)

## Startschuss für das Schulprojekt

**KLASSE!** Schüler lesen ab heute im Unterricht täglich die WZ.

Viele Schüler in Düsseldorf starten heute mit der Westdeutschen Zeitung in den Unterricht.

Bei den Projekten Klasse! (Jahrgangsstufen 8-10) und Klasse! Kids (2-4) erhalten Kinder und Jugendliche drei bzw. vier Wochen lang kostenlos die WZ und passendes Lehrmaterial, um das Medium Tageszeitung kennenzulernen.



Das Schulprojekt der WZ

Mit freundlicher Unterstützung von: Barmenia Versicherungen, Stadtwerke Düsseldorf

Im ersten Zeitraum des Projektjahres nehmen 130 Klassen teil, insgesamt machen mehr als 20 000 Schüler mit. Die WZ begrüßt in Düsseldorf die folgenden Klassen:

### Grundschulen

GGs Flurstraße: 4a, 4b, 4c  
GGs Kaiserswerth: 4a, 4b  
Franz-Vaahsen-Schule: 2, 4b, 4c  
GGs Henri Dunant: 4a, 4b, 4c

### Weiterführende Schulen

Dumont-Lindemann-Schule: 8a, 8b, 8c  
Friedrich-Rückert-Gymnasium: 8a, 8c  
Matthias-Claudius-Hauptschule: 9a, 9b  
Georg-Schulhoff-Realschule: 8a, 8b, 8c

Weitere Informationen und Extras zum Projekt:

[wz-klasse.de](http://wz-klasse.de)

## Autoschieber wieder frei

Die zwei Männer, die am Donnerstag wegen bandenmäßiger Hühlerlei mit gestohlenen Autoteilen festgenommen wurden, sind wieder auf freiem Fuß. Laut Polizei gab es keine ausreichenden Gründe für eine Untersuchungshaft: Die 38 und 45 Jahre alten Männer, die aus Nordafrika stammen, leben seit vielen Jahren in Düsseldorf (Gerresheim und Innenstadt) und in geordneten Familienverhältnissen – Fluchtgefahr besteht daher offensichtlich nicht.

Das Lager der Autoschieber mit Teilen dutzender gestohlener Autos war in Flingern entdeckt worden. Bisher konnten Motoren drei Autodiebstählen zugeordnet werden, darunter auch eine Tat aus Düsseldorf. Woher die anderen Fahrzeugteile stammen, muss die Ermittlungskommission „Mosaik“ ab heute in mühsamer Kleinarbeit klären. *juki*

## Zwei Verletzte bei Feuer

Die Kaffeemaschine einer Bilker Familie hat gestern Mittag plötzlich zu brennen begonnen. In der Wohnung an der Suitbertusstraße entwickelte sich ein Brand, den die Feuerwehr löschen musste. Die Mieterin und ihr dreieinhalbjähriger Sohn wurden mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Der Schaden beträgt laut Feuerwehr rund 5000 Euro.

## Helau: Die Kinder übernehmen das Narren-Regiment

**KARNEVAL** Der jecke Nachwuchs hatte am Wochenende das Sagen – bei Hoppeditzerwachen und Pänz in de Bütt

Von Katharina Großkopf und Ulrich Hoek

Ex-CC-Chef Engelbert Oxenfort es durchgesetzt: Längst ist der Karneval nicht mehr allein die Domäne der Erwachsenen. Der Nachwuchs mischt inzwischen kräftig mit – beim Kinderumzug am Karnevalssamstag und auch bereits am vergangenen Wochenende mit Kinderhoppeditz und den Pänz in de Bütt. Die WZ besuchte die jungen Karnevalisten.

„Ich weiß auch nicht, von wem sie das hat.“

Petra Hoppe, Paulas Mutter

Paula Hoppe (10) geht ganz langsam auf ein kleines Podest zu. Müde blickt sie in die Runde, gähnt und blinzelt mit den Augen. Die Zehnjährige weiß genau, wie sie sich als Kinderhoppeditz geben muss, schließlich spielt sie die Rolle zum zweiten Mal. Souverän greift sie zum Mikrofon und lästert über Erwachsene, Fußball und den Eurovision Song Contest. So war zum Beispiel ihr Vater bei der Frauenfußball-WM „nicht zu berauschen, denn es gab kein Trikot tauschen.“

Vor zwei Jahren nahm Paula am Hoppeditz-Casting an ihrer Grundschule teil. Für ihre Mutter Petra Hoppe eine ziemliche Überraschung: „Wir sind keine

karnevalistische Familie, ich weiß nicht, von wem sie das hat.“ Überzeugt hatte Paula mit einem Gedicht über die Leiterin der Karnevals-AG an ihrer Schule. Jetzt, als „Profi“, muss sie sich nicht mehr um ihre Rede kümmern. Das Mädchen lässt nun schreiben – von Mario Tranti.

Zum Erwachen des Kinderhoppeditz kamen rund 25 Karnevalsvereine. Gut 400 Kinder und Erwachsene zogen am Samstag im Anschluss durch die Altstadt zum großen Festzelt am Burgplatz. Dort feierten die Mädchen dann ihren Star – den deutschen Kinderliedermacher Volker Rosin, der auch prompt einige junge Damen mit auf die Bühne bittet. „Ich war so aufgeregt“, sagt Emily Jung (10) und umklammert die Autogrammkarte ihres Idols. Und auch dem gefällt es. Rosin: „Josef Hinkel rief mich eines Tages an und fragte mich, warum ich mich als Liedermacher aus Düsseldorf eigentlich nicht für den Karneval engagiere.“ Rosin sagte Unterstützung zu und übernahm auch gleich eine Patenschaft für das Programm „Pänz in de Bütt“.

### Pänz in de Bütt: Der Härtestest für den karnevalistischen Nachwuchs

Dass die Karnevalsmatinée des närrischen Nachwuchses im „Haus der Freude“ richtig gut ist, hat sich inzwischen herumge-



Paula Hoppe ist am Samstag als Kinderhoppeditz erwacht und lästerte souverän über die Geschehnisse des vergangenen Jahres. Fotos: Stefan Arend



Der 13-jährige Fabian hat sein Publikum fest im Griff und die Karriere im Sitzungs-karneval schon vor Augen.